

Samstag, 14. Oktober 2006

Louis Zünd und Francesco Cusumano — Zwei Unterländer Künstler stellen an der Art International Zürich aus

Kunst ist das Medium zur Kommunikation

Bülach/Winkel — Gleich zwei zeitgenössische Maler aus Bülach und der Region haben es geschafft, an der Art International Zürich ausstellen zu können. Diese Messe findet im Kongresshaus vom 19. bis 22. Oktober statt.



Louis Zünd beschäftigt sich nicht nur mit Pinsel und Farben. Bild rechts: Francesco Cusumano, vor einem seiner Werke im eigenen Bilderrahmenatelier. (Bilder: Spörri)

Franco Cusumano aus Bülach und Louis Zünd aus Winkel malen Werke in abstrakter Kunst, kennen und ergänzen sich gut und sind gegenseitig keine Konkurrenten. Beide haben schon verschiedentlich in Galerien ausgestellt, doch die Art International könnte ihnen den Weg ins Ausland ebnen. «Für mich ist die Messe sehr wahrscheinlich ein Sprungbrett», vermutet Cusumano, der im Unterland bekannt ist und es auch im Ausland werden möchte. Sein Bilderrahmengeschäft inmitten von Bülach bietet ihm ausserdem eine optimale Fläche, seine eigenen Bilder ausstellen zu können.

Einen gewissen Weitblick bringt Cusumano bereits mit. Er ist in Italien geboren und als Teenager in die Schweiz gekommen. Seine erste Ausstellung konnte er mit 14 Jahren in der katholischen Kirche Dielsdorf machen — damals noch als junger gegenständlicher Maler mit Ölfarben. Gegenwärtig fasziniert ihn das Thema «Fenster» als Symbol für Weite, Freiheit und Durchblick. Inzwischen malt Cusumano allerdings in abstrakter Art mit Acryl-Mischtechnik.

Zum Fantasieren angeregt

Louis Zünds Bilder, oder eher seine gestalterischen Werke, sind sehr lebendig, sie erzählen ganze Geschichten und regen den Betrachter zum Fantasieren an. Viele seiner Bilder sind nicht flach im herkömmlichen Sinn, sondern haben einen interessanten Bildaufbau mit verschiedensten Materialien.

So lebendig wie die Farben wirken und das Atelier von Zünd aussieht, so lebendig sind seine Erzählungen und Geschichten, die ihn zum Bild geführt haben. Sei es draussen in der Natur, auf der Strasse oder im Abfall, immer sieht Zünd Material, das er verwenden kann. «Give me five» war einmal ein alter dreckiger Handschuh eines Arbeiters oder Gärtners, den er gefunden und weiterverwendet hat. Das Resultat: Ein Handschuh schön gerahmt, der auf einer andern Schattenhand liegt und eben «give me five»

macht.

«Malen hat viel mit Technik und Erfahrung zu tun, vor allem in der abstrakten Malerei», erklärt Zünd. Die Wahl der Farben, Mischungen, Materialien, der Glanz sind alles Themen, die den Künstler beschäftigen. Meine Arbeiten entspringen zur Hauptsache aus dem Zusammenspiel von Acryl, Kreide und Tusche. Mit eingemischten Sandkörnern und aufgeklebtem Papier lassen die Bilder oft den Eindruck einer dritten Dimension entstehen. Ich male meine Bilder für Menschen, welche nicht nur Wert auf Farbe und Form legen, sondern auch Freude am Aussergewöhnlichen haben. Kunst die man sehen, fühlen und erforschen kann. Kunst, die über die Jahre erhalten bleibt.»

Art International Zürich

(pd) Zum achten Mal findet vom 19. bis 22. Oktober die Kunstmesse im Kongresshaus Zürich statt. Schwerpunkt 2006 ist die aktuelle Kunst aus Korea. Ein grosser Bereich wird der zeitgenössischen koreanischen Kunst gewidmet sein. Zum 6. Mal in Folge ist die populäre Jung Gallery aus Seoul mit dabei. Nach dem Erfolg in 2005 kommt auch Jay/Hari's Gallery aus Jeju wieder mit einem vergrösserten Angebot an Malerei, Skulptur und Fotografie nach Zürich. Neu dabei ist Simyo Gallery, Seoul. Die jährliche Kunstmesse wird in 2006 ein verfeinertes Angebot präsentieren. Ein wichtiger Akzent wird auf Skulpturen sowie Fotografie und neue Medien gelegt.

*Kongresshaus Zürich, Claridenstrasse 5, 8002 Zürich, Öffnungszeiten:
20., 21., 22. Oktober, 11 bis 20 Uhr.
Internet: www.art-zurich.com*

Links zu diesem Artikel

<http://www.art-zurich.com/>